

gaben darüber folgen. Die größte Schwankung des Thermometers, die im ganzen Jahre beobachtet worden, beträgt zu Quito $12\frac{3}{4}^{\circ}$ R. (nämlich das Minimum $+ 4\frac{3}{4}^{\circ}$, das Maximum $17\frac{1}{2}^{\circ}$); zu Vera-Cruz $15\frac{3}{4}$ (Min. $12\frac{3}{4}$, Max. $28\frac{1}{2}$); zu Havana $17\frac{3}{4}$ ($+ 8$ und $25\frac{3}{4}$); zu Rio Janeiro $18\frac{1}{2}$ (9 und $27\frac{1}{2}$); zu Buenos-Ayres $30\frac{1}{4}$ ($- 1\frac{3}{4}$ und $28\frac{1}{2}$); zu Salem $50\frac{1}{2}$ ($- 20$ und $30\frac{1}{2}$); zu Montréal $59\frac{1}{4}$ ($- 29\frac{3}{4}$ und $29\frac{1}{2}$); zu Felix-Hafen $57\frac{1}{2}$ ($- 40\frac{1}{2}$ und 17); auf der Melvilleinsel 51° ($- 38\frac{1}{2}$ und $12\frac{1}{2}$). Die niedrigste Temperatur, welche in geringer Höhe über dem Meere beobachtet worden, ist zu Lima $+ 11^{\circ}$ *, zu Paramaribo $+ 13$, auf Jamaica $+ 14\frac{1}{4}$, zu New-Orleans $- 3^{\circ}$, zu Savannah $- 13$, auf der Insel Sitcha $- 16$, zu Quebec schon unter $- 32^{\circ}$, so daß in so niedriger Breite doch bereits das Quecksilber gefriert. Die größte Kälte, welche in Amerika überhaupt jemals beobachtet worden, bleibt jedoch hinter der niedrigsten Temperatur in der alten Welt zurück (s. Saksuf); Capit. Back erlebte dieselbe auf seiner Reise zu Fort Reliance, wo das Thermometer bis auf $45\frac{1}{2}^{\circ}$ R. herabsank.

Auch die Schneelinie kann zur Beurtheilung des Klimas dienen. Besonders lehrreich ist die Cordillere, indem sie in Folge ihrer Meridianrichtung die Abhängigkeit der Grenze des ewigen Schnees und der Vegetationsgrenzen von der geographischen Breite in Zusammenhang zeigt. In den wärmeren Strichen dieses Erdtheils unterscheidet man, hauptsächlich nach der Höhe der drei Regionen, die Tierra fria, die kalte, oben; die Tierra templada, die gemäßigte, in der Mitte, ausgezeichnet durch ihre stets milden Frühlingslüfte; sie ist zugleich die gesündeste Region; und die Tierra caliente, die untere, heiße, welche von der oberen Grenze der Banane bis zum Spiegel des Meeres herabreicht und in der üppigsten Fülle tropischer Pflanzenformen prangt. Das Ansteigen der ewigen Schneelinie von der kälteren zur wärmeren Zone wird aus Zahlen ersichtlich; sie hat eine Meereshöhe auf

Unalaska	unter $53\frac{3}{4}^{\circ}$	n. Br., von	3300 Fuß.
Rocky Mountains	" 43°	" "	11,700 "
Mexico	" 19°	" "	13,860 "
Sierra nevada de Merida	" 8°	" "	14,000 "
Bulcan von Tolima	" $4\frac{3}{4}^{\circ}$	" "	14,380 "
Bulcan von Purace	" $2\frac{1}{4}^{\circ}$	" "	14,430 "
Quito unter dem Aequator	" 0°	" "	14,850 "
Andes von Quito	unter $0 - 1\frac{1}{2}^{\circ}$	s. Br.,	" 14,820 "
Andes von Bolivia, östliche Kette	} unter $14\frac{1}{2}^{\circ}$ } bis 18° s. Br. }	"	" 14,940 "
" " " westliche Kette			" 17,380 "
Andes des mittleren Chile	unter 33°	s. Br.,	" 13,800 "
Küstencordillere in Süd-Chile	" $41 - 44^{\circ}$	" "	5640 "
Magelhaensstraße	" $53 - 54^{\circ}$	" "	3480 "

*) Der Einfluß der kalten peruanischen Küstenströmung auf die benachbarten westlichen Gestade Süd-Amerikas, welche dieselbe erst, etwa 5° kälter als der Stille Ocean außerhalb derselben, in der Gegend des Aequators verläßt, um sich nach W. auszubreiten, erscheint ebenso unleugbar, als auf der anderen Hemisphäre, an der Ostseite des Continents, der warme Golfstrom im Atlantischen Ocean die Temperatur der benachbarten Küsten modificirt.